

Schwabingpress

Bernhard Schulz

Jetflug für zwei Personen

20

Wir haben wie jede Stadt, die mitreden will, einen Fußballverein. Unsere Mannschaft hat es in der Landesliga zu Ansehen gebracht, so daß wir mit Recht bei jeder Gelegenheit stolz auf diese jungen Mitbürger hinweisen. Das "Hipp-hipp-hurra" liegt uns Zuschauern immer auf der Zunge.

Um den Ruhm unserer Mannschaft auch in Zukunft gerecht werden zu können, wurde beschlossen, das etwas zu kurz geratene Stadion zu erweitern, und aus diesen Grunde fand eine Tombola statt, wobei das Los mit der Nummer 3184 eine Flugreise für zwei Personen nach Mallorca aus der Trommel zog.

Der Preis war von einem Reisebüro gestiftet worden. Der Gewinner meldete sich jedoch nicht, obwohl das Los während des Kampfes, wie wir hier sagen müssen, gekauft worden war.

Auch die Zeitung hatte mit einem Aufruf keinen Erfolg. Es sah fast so aus, als sei mit Mallorca kein Hund mehr hinter den Ofen hervorzulocken, geschweige denn ein Fußballfreund. Man weiß ja, daß Fußballfreunde in jeder Hinsicht Kenner sind.

Erst nach Wochen, als die Saison schon zu Ende war und die Hotels auf Mallorca leer standen, sprach im Reisebüro ein älterer Mann vor, der in seinen schwarzen Anzug den Eindruck erweckte, als käme er geradenwegs von einer Trauerfeier. Er legte das Los mit der Nummer 3184 auf den Tisch und fragte in platten Deutsch, so daß ihn das schicke Fräulein hinter den Tisch nur schwer verstehen konnte: "Da! Was kriege ich?"

Es war gut zu erkennen, daß es den Mann Überwindung gekostet hatte, in die Stadt zu fahren und im Reisebüro sein Wort zu machen. Vermutlich hatten ihn erst seine Angehörigen oder die Freunde im Wirtshaus dazu gebracht.

"Sie ... Sie haben eine Jet-Flugreise nach Mallorca gewonnen", antwortete das Fräulein, "für zwei Personen und für vierzehn Tage, mit Vollpension. Wann wollen Sie reisen, mein Herr?"

Der Mann drehte verlegen seinen Hut vor dem Bauch und sagte: "Wo liegt das, was Sie ... da genannt haben, und geht es übers große Wasser?"

Dem Fräulein verschlug es die Sprache. "Mallorca? Sie wissen nicht, wo Mallorca zu finden ist? Es ist eine spanische Insel im Mittelmeer."

Tatsächlich im Mittelmeer? Einen Herzschlag lang wußte auch das Fräulein nicht, was das nun überhaupt für eine Insel war und in welchem Meer es lag. Dieser Mann konnte einen wirklich aus der Fassung bringen, kennt Mallorca nicht, nein sowas.

Das Fräulein dachte, wo der wohl herkommt, der mit seinen ungebürsteten Sonntagsanzug, und dann sagte es mit ungewohnter Geschäftigkeit: "Sie wohnen in El Dorado, Doppelzimmer mit Bad und WC, Telefon und Balkon mit Meerseite, Hausbar und Sonnenterrasse. Sie werden sich dort sehr wohl fühlen."

./.

Aber es war ersichtlich, daß der Mann nicht vorhatte, sich wohl zu fühlen. "Sagen Sie mal, Fräulein", er drehte immer noch seinen Hut vor dem Bauch und schwitzte vor Angst oder was, "dieses Ma ...n...n...ist das im Ausland?"

Jetzt lächelte das Fräulein, das täglich Flugtickets nach Rio de Janeiro und manchmal sogar nach Tokio ausschrieb, und sagte: "Spanien ist Ausland. Sie benötigen keinen Paß, Personalausweis genügt. Welcher Termin paßt Ihnen? Wir fliegen ..."

"Flie...flie...fliegen", stotterte der Mann, "ich bin noch nie geflogen. Ich fliege nicht, und meine Frau läßt sich auch nicht dazu kriegen. Wenn es nach M...ma..."

"Mallorca", sagte das Fräulein mit einem boshaften Unterton.

"...wenn die Reise übers große Wasser geht, dann mache ich nicht mit. Lieber bleibe ich daheim. Das hat man nun davon, wenn man zum Fußballspiel geht." Er schob das Los über den Tisch und verließ das Reisebüro, so schnell ihn seine Beine tragen konnten ...

Das schicke Fräulein, das täglich Flugtickets nach Rio de Janeiro und manchmal sogar nach Tokio ausschreibt, erzählt gern die ganz und gar unglaubliche Geschichte von dem Mann in schwarzen Anzug, der eine Flugreise für zwei Personen nach Mallorca gewann und den Namen Mallorca nie gehört hatte und auch nicht mit dem Schiff fahren oder fliegen oder ins Ausland geraten und überhaupt lieber daheim bleiben wollte, als etwas so Aufregendes zu tun wie dies: Reisen.

-.--.-

Beleg und Honorar bitte senden an

Dr. Erika Zeise. 8 München 40. Tengstr. 50. PS München 174951